

## **Uhland, Ludwig: Das Schwerdt (1815)**

1     Zur Schmiede ging ein junger Held,  
2     Er hatt' ein gutes Schwerdt bestellt.  
3     Doch als er's wog in freier Hand,  
4     Das Schwerdt er viel zu schwer erfand.

5     Der alte Schmied den Bart sich streicht:  
6     „das Schwerdt ist nicht zu schwer noch leicht,  
7     Zu schwach ist Euer Arm, ich mein',  
8     Doch morgen soll geholfen seyn.“

9     „nein, heut! bei aller Ritterschaft!  
10    Durch meine, nicht durch Feuers Kraft.“  
11    Der Jüngling spricht's, ihn Kraft durchdringt,  
12    Das Schwerdt er hoch in Lüften schwingt.

(Textopus: Das Schwerdt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8078>)